

Zusammenleben: Familiengründung finanziell absichern

Auf vielen Landwirtschaftsbetrieben arbeitet die Partnerin mit. Eine saubere Planung hilft, dass keine finanziellen Lücken entstehen.

Viele Landwirtschaftsbetriebe werden auch heute noch vom Vater an den Sohn übergeben. Die Partnerinnen der jungen Betriebsleiter haben oft eine gute Ausbildung und gehen einer auswärtigen Tätigkeit nach. Eine Familiengründung oder eine Mitarbeit im Betrieb können Gründe sein, warum diese auswärtige Arbeit aufgegeben wird.

Finanzielle Absicherung

Der Druck auf die Landwirtschaft hat in den letzten Jahren nicht abgenommen. Eine Arbeit in dieser Branche bringt aber auch viele Vorteile. So kann bei einer gemeinsamen Bewirtschaftung die Verantwortung aufgeteilt werden oder es besteht die Möglichkeit, einen weiteren Betriebszweig aufzubauen, respektive zu optimieren. Zudem sehen vier Augen mehr als zwei und die weibliche Ansicht ergänzt oftmals die Sicht des Mannes gut.

Bei angehender Familienplanung ist es wichtig, sich frühzeitig um die finanziellen Auswirkungen zu kümmern. Eine grössere Familie bedeutet mehr Ausgaben bei tieferem Einkommen. Frauen sind gesetzlich über die Erwerbsersatzordnung (EO) versichert, sofern sie sich vor der Niederkunft in einem Arbeitsverhältnis befanden. Hilft die Partnerin auf dem Betrieb mit, so kann die EO via Lohnzahlungen gesichert werden. Bei manchen Versicherungsgesellschaften kann ein Geburtengeld über die Taggeldversicherung abgesichert werden, die nach der Niederkunft eine Entschädigung für die Arbeitsminderung bezahlt.

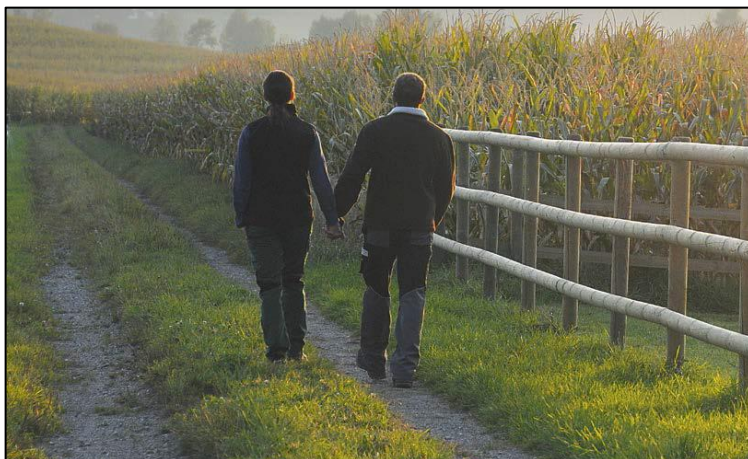
Die richtige Investition

Die Altersvorsorge sollte bereits in jungen Jahren ins Auge gefasst werden. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich abzusichern. So sind gut überdachte Investitionen in den Betrieb für junge Betriebsleiterfamilien wichtig, um mit dem angelegten Geld ein geordnetes Einkommen zu erwirtschaften. Für ältere Betriebsleiter stellt sich mehr die Frage, ob eine Investition in den Betrieb oder die Altersvorsorge sinnvoller ist. Über alle Generationen sind Zahlungen in die 2. und 3. Säule interessante Massnahmen, um bei guten Geschäftsjahren das Einkommen steuertechnisch zu optimieren und damit zugleich für den dritten Lebensabschnitt vorzusorgen. Auch aufgrund steigender Lebenserwartung gewinnt die private Altersvorsorge über die staatliche AHV-Rente hinaus immer mehr an Bedeutung. Arbeitet ein Betriebsleiterpaar zusammen auf dem Betrieb, so soll die Entlohnung so aufgeteilt werden, dass beide Partner von der Möglichkeit der Altersvorsorge profitieren können.

Wenn es kracht

Ein Miteinander auf dem Betrieb hat auch zur Folge, dass man sich nicht nur in der Freizeit, sondern auch bei der Arbeit sieht. Das intensivere «Aufeinander» birgt Konfliktpoten-

zial, sei es in der Partnerschaft oder über die Generationen. Konflikte beginnen oft in kleinen Gegebenheiten im Alltag, die sich bei fehlender Aussprache in grosse Berge auf türmen können. Damit es nicht kracht, ist eine offene und aktive Kommunikation wichtig, die mit einfachen Hilfsmitteln gefördert werden kann.



Damit die gemeinsame Betriebsführung klappt, ist eine offene und aktive Kommunikation wichtig. Dann bringt die Zusammenarbeit auf dem Landwirtschaftsbetrieb viele Vorteile.

Kurshinweis für Paare: «Als junges Betriebsleiterpaar zusammen leben»

Eine Partnerschaft basiert auf Kompromissen. Gemeinsam müssen verschiedene Herausforderungen gemeistert werden. In der Landwirtschaft, wo Betrieb und Familie miteinander verknüpft sind, nimmt dieses "gemeinsam an einem Strick ziehen" nochmals an Bedeutung zu. Eine offene Kommunikation ist dabei wichtig. Der Umgang untereinander, Kommunikation mit der älteren Generation oder Work-Live-Balance können thematisiert werden.

Nebst der Kommunikation sind versicherungstechnische und rechtliche Fragen rechtzeitig zu klären. Wie sieht die gemeinsame Altersvorsorge aus? Soll ein Ehevertrag ins Auge gefasst werden? Wie sichert sich die Bäuerin rechtlich und finanziell ab?

Donnerstag, 3. November, 9 bis 16.15 Uhr, am BBZN Hohenrain. Anmeldung unter Tel. 041 228 30 70 oder www.bbzn.lu.ch/kurse

Schüpfheim, 14.10.2016

Kontakt

BBZN Schüpfheim, Klosterbüel 28, 6170 Schüpfheim,
Benjamin Herzog, 041 485 88 14, benjamin.herzog@edulu.ch, www.bbzn.lu.ch